

Aboenematspreis:
Im ganzen deutschen Reich: 18 Mark
Jährlich . . . 18 Mark Ausserhalb des deutschen
Reiches tritt Post- und
Stempelzuschlag hinzu.
Einzelne Nummern: 10 Pf.

Insertionspreis:
Für den Raum einer geopichten Poststelle: 20 Pf.
Unter "Eingesandt" die Zeile: 50 Pf.

Erscheint am:
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

die Aufgabe neuer Zinsbogen zu den auf den Staat übernommenen 4½% Prioritäts-Obligationen vom 2. Januar 1856 der vormaligen Albertsbahn-Aktiengesellschaft betreffend.

Gegen Rückgabe der unter dem 2. Januar 1866 ausgestellten, mit dem Termine 2. Januar 1876 ablaufenden Talons der oben bezeichneten Prioritäts-Schuld sollen

vom 1. Dezember dieses Jahres an neue Zinsdokumente, bestehend aus Tafeln und 18 Coupons auf die Termine 1. Juli 1876 bis mit 2. Januar 1886, bei der Staatschulden-Buchhalterei zu Dresden - Landhaus 1. Etage - Wochentags während der Normaltagsschichten von 9-1 Uhr zur Ausgabe gelangen, wobei die ungutausenden alten Talons nach der Nummerfolge geordnet abzugeben sind und auswärtige Interessenten den Umtausch durch hierzitige Beauftragte besorgen lassen mögen, da die Staatschulden-Buchhalterei mit seineszeit hierauf Bezug haben den Schriftwechsel und Zusendungen sich befassen kann.

Dresden, den 12. November 1875.

Der Landtagausschuss zur Verwaltung der Staatschulden.

Pfotenauer.

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten.

Wien., Sonnabend, 13. November (Corr. Bur.)
Die Kaiserin hat aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums des von der Kaiserin Maria Theresia und dem Kaiser Joseph II. begründeten, in Persönlichkeit bestehenden Erziehungsinstituts für Öffnungsstellen zur Vermehrung der Zöglingstellen 16,000 Gulden angewiesen und in einem von der "Wiener Zeitung" veröffentlichten Handschreiben an die Erbherzoginnen Marie und Clotilde zur wirklichen Unterstützung und Förderung der Zwecke des Instituts aufgerufen. Das Handschreiben lautet:

Liebe Frau Mühme Erbherzogin Marie (Clotilde)! Es ist Mein inniger, auch von St. Majestät Meinem lieblichen Herrn Gemahlt geteilter Wunsch, daß die bisher geistigte Zahl von 70 Zöglingstellen im Hersteller-Erziehungsinstitut eine dem sichbar gesteigerten Bedürfnisse entsprechende Vermehrung erhalten möge. Das demnächst eintretende 100-jährige Jubiläum des Bestehend des durch Unsere erlauchten Vorfahren Kaiserin Maria Theresia und Kaiser Joseph II. begründeten, gegenwärtig wirkenden Anstalt erachtet Ich als den geeigneten Zeitpunkt, um durch einen an Österreich-Ungarns Miltärschule noch niemals vergleichbar gerichteten Appell die Mittel für die angestrehte Erweiterung zu erlangen. Indem Ich Meinerseits dem gedachten, die schweren Familienorgen vieler braver Offiziere lindernden Zweck einen Beitrag von 10,000 Gulden widme und Mich Euer Lieben Sympathie für diese, zunächst uns Frauen naheliegende Angelegenheit versichert habe, erbitte Ich Mir Ihre wirkliche Unterstützung zu dem Ende, um in Meinem Namen durch Euer Lieben persönliche Einschaffung einer so legendären Idee in den weitscheinenden Kreisen der vortheiligen (hierzitigen) Reichshälfte den förderjämischen Schutz angedeihen zu lassen. Ich verharre mit der Gesinnung

der vollkommenen Hochachtung Euer Lieben gutwillige
Ruhme Elisabeth. Göddöld, 7. November 1875.

Paris, Freitag, 12. November, Abends.
(W. T. B.) Das Ergebnis der gestrigen Abstimmung der Nationalversammlung über den Wahlmodus bei den politischen Wahlen erregt grosse Sensation. Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, wären die Konservativen jetzt sehr geneigt, auf eine möglichst baldige Auflösung der Nationalversammlung einzugehen. (Vgl. unsere "Tagesgeschichte".)

Verfaßtes, Freitag, 12. November, Abends.
(W. T. B.) In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung wurde die zweite Lektion des Wahlgesetzes fortgesetzt; die Artikel 15-21 wurden genehmigt. Ein Amendment, wonach die Übernahme eines Mandats zu der geschehenden Versammlung unentgeltlich erfolgen und eine Entschädigung daher nicht fasshören sollte, wurde abgelehnt. Zur Beratung des Municipalgesetzes wurde der nächste Montag bestimmt.

Der Justizminister Dufau hat das neue Preßgesetz vorgelegt.

Nach dem Regierungsentwurf sind die meisten Przedikte wie solche der Kompetenz der Schwurgerichte überwiesen; nur einige Preßgerichte werden von den Justizpolizeierchen abgewiesen. Bei Beliedigung auswärtiger Souveränen tritt auf Antrag des Ministers des Auswärtigen die gerichtliche Verfolgung von Amts wegen ein. Seit der Annahme des Preßgesetzes erfolgt die Aufhebung des Belagerungsstandes an allen Orten, ausgenommen in Paris, Lyon, Marseille, Verfaßtes und Alger, wo derselbe noch bis zum 1. Mai 1876 bestehen bleibt.

Barcelona, Freitag, 12. November, Vormittags.
(W. T. B.) Gestraben haben sich abermals 546 Teilnehmer der Regierungsbürokratie gestellt, nachdem eine Streiksohle herabfallen angegriffen und zersprengt worden war. (Vgl. die "Tagesgeschichte" unserer Madrid.)

Athen, Freitag, 12. November, Mittags.
(W. T. B.) Die mit der Untersuchung gegen die früheren Minister Galataspoulos und Nikolepoulos beauftragte Commission der Deputirtenkammer hat dieselben einem Verhör unterzogen und darauf die Untersuchungshaft gegen sie verhängt. Die Kammer hat, dem Antrage des Ausschusses gemäß, das Gesetz angenommen, durch welches 31 in der vorigen Session mit ungenügender Stimmenzahl beschlossene Gesetze für ungültig erklärt werden.

Tagesgeschichte.

Dresden, 13. November. Der heutige Geburtstag Ihrer Majestät der Königin Mutter ist am länglichen Hofe durch ein Familiendinner bei Ihrer Majestät der Königin Mutter gefeiert worden. In der Residenz fand Mergens große Revue der Militärmusik statt, die Militärwachmannschaften haben den Paradeanzug angelegt, und Abends werden die öffentlichen Bläse der Stadt festlich erfreut sein.

I. Berlin, 12. November. Dem in den letzten Tagen unter die Mitglieder des Reichstags vertheilten Gut des Reichskanzleramts ist u. a. eine Denkschrift über das zu errichtende Reichsgesundheitsamt beigegeben. Dasselbe soll dem Reichskanzleramt unmittelbar untergeordnet sein und einen lediglich beratenden Charakter tragen. Als seine Aufgabe wird bezeichnet: das Reichskanzleramt sowohl in der Ausübung des ihm verfassungsmäßig zustehenden Aufsichtsrechts über die Ausführung der in den Kreis der Medizin- und Veterinärpolizei fallenden Maßregeln, als auch in der Bereitstellung der weiter auf diesem Gebiete in Aussicht zu nehmenden Gesetzesgebung zu unterstützen, zu diesem Zwecke

lischer, gebanktischer und bedeutender Sprache, an einem natürlichen, schwungvollen Werden und Wachsen der Ideen, an einer im Ausdruck mit scharferzeichnung und plausibel klar entworfene und mit eindringlicher logischer Gewalt wirkenden Gestaltung. Als vollendetes, im Einbruch nachhaltigen Satz, ergründet in der Erfindung, feinwirksam, einheitlich und im Satz höchst funktreich und fesselnd durchgeführt, möchte ich den zweiten, Vivace (Scherzo) bevorzugen. Dem sehr geübten und reflektirten Marcia funebre hat sich in der Coupole einiger Anklage an den gleichen Satz in Beethoven's "Eroica" beigelehnt.

Die übrigen Werke des Programms waren die Ouvertüre zu den "Athenäeragren" von Cherubini, die Hörde- und Overture von Mendelssohn und Beethovens C-moll-Symphonie. Sie wurden sämmtlich meisterhaft, mit äußerster Klarheit, seiner Nuancierung, warm empfundener, schwungvoller Belebung von der Kapelle ausgeführt; am schönsten die Ouvertüren und die beiden Schlüsse der Symphonie.

C. Band.

Biographische Literatur und nationale Pietät.

(Fortsetzung aus Nr. 264.)

Es constatirt sich also eine auffällige Abnahme der Briefliteratur.

Ihr Glanzerperiode gehört dem achzehnten und dem ersten Drittel des neuzeitlichen Jahrhunderts an. Hierauf beginnt eine Zeit, in der man sich mit wenigen Ausnahmen nur noch das Nötigste meldet, und es ist und jetzt darin eine Dekommission zum Ums zu geworden, die mit dem besten Willen gar nicht mehr zu begreifen vermag, wo welche Lettern und Großstädter bei so viel anstrengender Thätigkeit die Muhe zu so zahlreichen ausführlichen und je nach dem Bildungsstande des

von den hierfür in den einzelnen Bundesstaaten bestehenden Einrichtungen Kenntnis zu nehmen, die Wirkungen der im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege erforderlichen Maßnahmen zu beobachten und in geeigneten Fällen den Staats- und den Gemeindebehörden Bedarf zu ertheilen, die Entwicklung der Medicinalgesetzgebung in außerzweißenden Ländern zu verfolgen, sowie eine genügende medicinische Statistik für Deutschland herzustellen. Die Behörde soll aus drei Personen — zwei Ärzten, die einen Arzt und einen Statistiker, und einem Verwaltungsbeamten — bestehen und in Berlin ihren Sitz haben. Die jährlichen Kosten sind auf 48,400 M. veranschlagt. — Der Reichsmilitärateat, dessen innere Einrichtung gegen die Vorjahr durchgreifende Änderungen zeigt, soll einen statlichen Quaardband von 519 Seiten, von denen 100 Seiten auf den Zust des königl. städtischen Contingents fallen. Der letztere reicht noch nach Finanzen 18,300 M. (10,000 M. mehr als im Vorjahr), an fortbaurenden Ausgaben 18,522,504 M. (57,500 M. mehr), wovon 15,582 künftig wegfallen, an ehemaligen Ausgaben 679,475 M. (340,591 M. mehr). Unter den leibgedachten Ausgaben erscheinen 283,233 M. als Kosten für eine im nächsten Jahre stattfindende Corpsschule — eine solche hat 1872 nicht stattgefunden — und zwei Posten von je 150 M. als erste Raten zur Erbauung von zwei in Dresden zu erbauenden Cafés, deren jede im Ganzen 750,000 M. Bauosten verbrauchen wird. Die eine Cafeteria ist bestimmt für die zwei jetzt in Pirna garnisonirenden, später nach Dresden zu verlegenden Escadrons des Garderegimentes — wogenen die jetzt in Nadeburg garnisonirende Feldartillerieabteilung nach Pirna verlegt werden soll; die zweite zur Aufnahme des von Meissen nach Dresden zu verlegenden 2. Jägerbataillons Nr. 13. Zur Begründung des leibgedachten Postulats ist angeführt, daß die Stadt Meissen nicht mehr im Stande sei, die Mannschaften des dort garnisonirenden Jägerbataillons im Bürgerquartieren unterzubringen. — Der in jeder Session wiederkehrende Antrag auf Billigung von Diäten für die Reichstagmitglieder ist auch diesmal wieder vom Abg. Dr. Schulz-Delitzsch eingereicht worden. Unterstellt wird derselbe durch 32 Mitglieder der Fortschrittspartei. — Der Präsident des Reichstags, Dr. Horstmann, hat sich heute nach Dresden begaben und wird von dort erst am Dienstag Abend wieder hier eintreffen. Die Verwaltung seines städtischen Amtes in Dresden macht seine Anwesenheit auf einige Tage dort erforderlich. — Wie die "Post" hört, hat der Justizausschuß des Bundesrats die Bestimmungen der Straf-Novelle, wie sie vom Reichstag angesprochen wurden, fast durchweg angenommen. Von wesentlichen Änderungen sei nur die eine hervorgehoben, daß der Ausdruck die Erfüllbarkeit der Straf-Novelle verloren hat. Wo sonst noch Änderungen beantragt werden, so sind dieselben nur aus dem Bereichen, Umstöße zu vermeiden und eine schärfer logische Fassung zu geben, herweggegangen. Im Großen und Ganzen sieht der Bericht des Ausschusses vollständig auf dem Boden der Vorlage. — Generalschwarzall Graf Wolke, welcher bereits seit einiger Zeit den Sängern des Reichstags nicht beigewohnt hat, ist infolge einer nicht unerheblichen rheumatischen Erkrankung genötigt, daß Zimmer zu hüten. — Wie hiesige Blätter berichten, hat die Stadtkammer des hiesigen städt. Stadtgerichts am Mittwoch Abend, auf Antrag des Staatsanwalts, die Beschlagnahme der angeblich vom Grafen Arnim verfugten Brüder, "Pro Nihilo", bez. die Fortsetzung der Beschlagnahme, soweit diese bereits polizeilich erfolgt war, beschlossen, und zwar wegen des in der Broschüre enthaltenen sehr jährl. Thalbündes der Bekleidung Sr. Majestät des Kaisers und wegen wiederholter Bekleidung, bei Verleumdung des Reichskanzlers und des auswärtigen Amtes. Die Partei in Bezug kommenden gefestigten Bestimmungen sind die §§ 95 (betr. Majestätsbeleidigung), 185 (betr. Bekleidung überhaupt), 187 (betr. Verleumdung), sowie 41 (bez. die Beschlagnahme

Schreibers sogar sorgsam sammelten Briefen herannahmen. Es liegen sich hier Berechnungen aufstellen, die zu unglaublichen Resultaten führen.

Wenn schon im Anfang des neuzeitlichen Jahrhunderts aus vielen Briefen die Unabhängigkeit verloren ging, weil sie oft mit einem verborgenen Hinblick auf einigte Verdächtigungen verfaßt wurden, so ist dies später bei den weitgehend ausführlicheren Correspondenzen wohl noch mehr der Fall. In der editioenstümlichen Gegenwart halten literarische und wissenschaftliche Kräfte ihre Gedanken zu eigenem Gebrauche zurück; sie werden zum Leitartikel und Blücherkapitel geschlagen, und es zeigt sich jetzt schon, und zwar oft bei noch jugendlichen, ruhigen Köpfen, daß die moderne Generation des neuzeitlichen Jahrhunderts das Feld der Memoriens und Autobiographien mit Eifer anbauen will und die ebeden in Briefen gegebene innere Seelenkunst und Lebenserahrung dafür ausspielt. Indes wird immer nur ein großer Schatz von Lebenserfahrungen und eine legitime autoristische Capacität solchen Editionen das Häufiz genügt braucht. Doch es muß bei einem Urtheil hierüber sturz unterschieden werden, erkennt auf wen sich solche Sammlungen beziehen, und zweitens, ob sie einen Inhalt haben, der zur geistigen oder biographischen Illustration der betreffenden Capacität wesentlich beiträgt.

Sieht man sich das leichtere und ist jene Capacität für die Nation eine mittelpunktmäßige, so darf der Rückspruch nicht peinlich behandelnt werden, denn was und für den Augenblick unrichtig scheint, kann sich bei zukünftigen Fragen als wichtig erweisen.

Einzig und allein von diesem Gesichtspunkte aus darf man die breitwissesten Sammlungen über Goethe, Schiller, Lessing, Jean Paul, Tieck, Uhland, Rückert, Lenau, Heine und andere Dichterkrönre entzulasten und schätzungsweise finden, da sie als eine Quellenbibliothek zu betrachten sind, die nur der Eingeweihten zugänglich ist.

Dennoch sind auch hier Grenzen zu ziehen und Rückstüdt zu nehmen, die bereit verlegt würden, obzwar sie und heilig sein sollen. Überübert belahnen wir uns ein Wort am Schluß dieser Auseinandersetzung vor.

Das schlägt jedoch kein Veto gegen sachliche Detailsforschungen ein.

Sicher gewähren diese die besten Unterstützungsmitte zu mancher noch nicht vorhandenen Specialbiographie und zur Verständigung solcher, die wir bereits besitzen. Wie sind der Zukunft ausführlichere Rechenschaft über unser gegenwärtiges Wissen schuldig, als wir sie von der in der Biographie unzähligen Vergangenheit empfangen haben.

Noch viel ist hier zu thun, daß durch geistige Lebensgemeinschaft die Nation ihre edlen Geiste von geistlichen Rücksichtswerten und materiellen Helden und Hauden unterscheiden lernen möchte, um sie besser in ihrem Gedächtniß zu ehren. So wie es Leute giebt,

Innenministerium auswirkt:
Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissar des
Dresdner Journals;
ebenda: Eugen Fort; Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig,
Basel-Zürich-Frankfurt a. M.; Hauseaten de Vogler;
Berlin-Wien-Hamburg-Franz-Lotzing-Frankfurt a. M.,
München: Edu. Müller; Berlin: S. Kornack; Insolit-
dom, H. Albrecht; Dresden: E. Scholte; Dresden:
L. Stomps' Eltern; Chemnitz: Fr. Voigt; Frankfurt
a. M.: E. Jaeger'sche u. J. C. Hermann'sche Buchs.;
Düsseldorf Co.; Berlin: I. D. Hanover: C. Schröder;
Paris: Hesse, Lafitte, Bullion & Co.; Stuttgart: Danz
& Co.; Hamburg: P. Klemm; Wien: Al. Oppel.

Herausgeber:
Königl. Expedition des Dresdner Journals,
Dresden, Zwingerstrasse No. 79.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur: Hofrat Dr. G. Hartmann in Dresden.

nicht einmal die Unterschrift der Mehrheit der Mitglieder tragen, und überdies wird man von vielen Unterzeichnern des Aktenstückes, die nur eine populäre That zu thun vermögen, annehmen dürfen, daß sie keineswegs die vollen Consequenzen desselben zu ziehen geneigt sind. Wird die Interpellation wirklich eingebracht — bisher ist es noch nicht geschehen — so dürfte sie ein Schlag ins Wasser werden. Daß die Regierung die Handelsverträge mit dem Auslande, insbesondere mit Großbritannien, kündigen will, ist ohnehin alle Welt; dazu bedarf es keiner Fragestellung im parlamentarischen Wege. Daß die zweite Frage, die wegen eines autonomen Minimalstaats, besteht, so liegt es auf der Hand, daß die Regierung, was die Unterstanten erwartet und verlangt, nicht thun kann, wenn sie es auch thun wollte. Auf die Feststellung des Kästners haben die Untergenau daselbe Recht, wie die Dilettanten, und es ist eine ganz vergebliche Mühe, die Regierung zu einer Handelspolitik drängen zu wollen, die sich Ungarn gegenüber ohne Wideranstrengung der Nachbargrenze nicht durchsetzen läßt. Mit einem Takt, wie er den Verantwortlichen der Interpellation als Ideal vorschreibt, wäre die Regierung auch um einen einzigen Handelsvertrag mit dem Auslande abschließen, absolut nicht im Stande. Die Führer der Demonstration mögen aufrütteln sein und anstatt einer schließenden und gewundenen Interpellation lieber trocken herauszagen: Sie erwarten von der Regierung, daß sie unsere Grenzen gegen jedes Einfluß hermetisch sperre; dann wird man wenigstens wissen, woran man ist. Nebstdem wird der schwärmische, richtiger gesagt prudentialische, Schwund, von dem jetzt unsere geschäftlichen Rechte befallen sind, gerade durch sein Übermaß die notwendige und heilsame Reaktion gegen sich herausbringen (es darf sich im Hause der Abgeordneten in der That eine Gegenpartei, die zu einer freiländigeren Politik sich bekämpft, bereits gebildet und heute constituiert) und, wie jede Moderate, sowohl durch Überhärtigung, sowohl durch den Ruhm des Völkerfests abgetan werden.

* Wien, 12. November. Das Abgeordnetenhaus hält heute wieder eine Sitzung und erledigte die Spezialdebatte über den Bildauerischen Schulamtsabreißkursus. Bei der Eröffnung der Sitzung verliefen die Pole und die kürzigen Abgeordneten auf der Rechten, die Aufbemerkungen ausgeworfen, den Saal. Beim § 1 nahm zunächst Abg. Dr. Bildauer das Wort, um die Notwendigkeit zu beweisen, das Gesetz anzunehmen, damit in Tirol die Agitation gegen die moderne Schule aufhört. Nach ihm defensivierten die Abg. Dr. Blass und Vanadl die Annahme des § 1. Der Scheppenkursus gelangte fast einstimmig zur Annahme und wurde dann zugleich auch in dritter Lesung von dem Hause genehmigt. Zum Schlusse der Sitzung brachte der Abg. Großholz eine Interpellation an das Gesamtministerium ein, ob dasselbe geneigt sei, die Grundzüge ihrer Zoll- und Handelspolitik festzustellen und dem Hause mitzutheilen. (106 Unterschriften.) Abg. Großholz überreichte eine Interpellation an das Gesamtministerium, ob die Regierung die mit den fremden Mächten abgeschlossenen Zollvereinbarungen fänder wolle, nach welchen Bestimmungen der künftige Zollvertrag geregelt werden soll, ferner, ob die Regierung zur Verlagerung eines Minimalstaats bereit sei und was sie in Bezug auf das Appellationsverfahren zu thun gedenkt. (106 Unterschriften.) Von Insurrectionsschauplatz in der Herzegowina erfuhr die "Polit. Zeit.", daß sich das türkische Blockhaus Bajaz den Insurgenten bei ergeben müßten. Nach der Kapitulation wurden 105 türkische Soldaten getötet, genommen, von den Insurgenten jedoch abgebaut und Rückführt für die eigene Verbefestigung freigelaufen. Der türkische Blockhauskommandant zog es vor, auf Ausruf vor Strafe bei seinem Truppenträger nicht einzutreten, und schloß sich den Insurgenten an. Aus Belgrad meldet man der citirten Correspondenz, daß die serbische Regierung beschlossen hat, ihre Truppen in dem Maße von der Grenze hinzubereiten, in welchem die türkischen Truppen von den Grenzen zurückgezogen werden. Da die serbische Regierung erhalten hat, daß sehr beträchtliche türkische Truppenkörper aus dem Lager bei Niš Marhorow ins Innere des Reichs eindringen haben, ist auch der serbische Stadtkriegsminister Jagodin den Befehl gegebenen, sich zum Rückmarsch bereit zu halten. Ja noch mehr. Auch Milan liest gestern im Beisein der Königin eine Revue über die zum Ausmarsch nach der Grenze bestimmte zweite Belgrader Armee, wobei sieben Fahnen dieser letzteren

geschnitten wurden. Nach gleichzeitigen Fahnezupełen seitens der Miliz hielt der Fürst eine Ansprache und kündigte an, daß wegen der geänderten politischen Situation der Abmarsch der Miliz an die Grenze einzuhalten zu unterbleiben habe.

* Paris, 12. November. Die Nationalversammlung hat ihren wichtigen Daten gestellt ein neues Datum hinzugefügt: der 11. November liefert ein Gesetz bis zum 25. Februar. In Punkten der Arreidensatzung hat sich die monarchisch-clericale Mehrheit der vorconstitutionellen Zeit nochmals um Punkt gehoben, um zu ihrer wesentlichen Wiederherstellung trug ohne Zweifel die Linke selber bei, indem sie die geheime Abstimmung verlangte; 357 Deputirte entschieden sich für, 326 gegen die einmannige Wahl in ihrer strittigen Anwendung. Das Eisenkonservativen ist also bestrebt, von den gemischten Systemen, die man in Vorschlag gebracht hatte, zu guuter Letzt nicht mehr ernstlich die Rede; die Freunde und die Feinde der Republik standen einander in geschlossenen Gruppen gegenüber. Am aufregendsten Zwischenfall steht es in dieser Sitzung ein wenig, obgleich dieselbe von 10 Uhr Nachmittags bis 11 Uhr Abends dauerte; daß Publicum der Tribünen, welches zum großen Theile in der Erwartung stürmischer Auseinandersetzung gekommen war, hat also nicht vollständig seine Rednung gehabt. Die ganze Verhandlung füllt sich in drei Reden Ricaud's, Dufour's und Gambetta's zusammen. Dufour hat, dem Aufringen seiner Freunde zum Trost, bis zum Ende jeder einzelnen Schlußrede behauptet, und jedenfalls hat er seiner Sache damit wesentlich genützt. Der Versicherungsstaat Ricaud weist sich zu sagen, daß die Anhänger der Arreidensatzung nur darauf auszehen, die Politik des Kaiserreichs für ihre Zwecke auszunutzen, und entwickele ferner den Gedanken, daß die Arreidensatzung eine Ungleichheit unter den Wählern schaffe. Hieran knüppte Dufour keine Antwort, indem er darthut, daß die Zeiten andere geworden. Der Justizminister redete wenige scharf und lebhaft als gewöhnlich und war nicht in seinem Element, da er in dieser Angelegenheit seine eigenen Parteigegner zu bekämpfen und doch zu schonen batte. Er erinnerte daran, daß die Regierung jetzt nur verlangt, was auch Thiers' Regierung zur Sicherung der conservativen Interessen verlangt habe. Die nun folgende Rede Gambetta's war das Hauptereignis der Debatte. Die große Wirkung derselben auf die Versammlung, auf die Rechte nicht minder, als auf die Linke, beruhte darin, daß Gambetta sich in einem für ihn ziemlich neuen Hente, in einer Art spielerisch, leicht spöttischer Veredeltheit verföhnte. Die Schläge auf Buffet und die Imperialisten, auf die Orléanisten, welche, ohne es zu wissen, den Kaiserreich in die Hände arbeiten, fielen bagatelhaft, und beim Schluß wurde der Redner von seinen Freunden fast im Triumph getragen. Da die Rechte es nicht für rächtlich hielt, ein Wort auf die bedrohten Angreiche Gambetta's zu erwidern, wurde die Discussion geschlossen, und weil die Augerste Linke den Antrag auf geheime Abstimmung eingerichtet hatte, so wurde dieser Forderung gemäß verfahren. Zugleich aber entschied die Kammer, daß die Abstimmung auf den Tribünen mit Namensaufzählnahme stattfinden habe. Das Votum nahm daher volle zwei Stunden in Aufschluß. Nach Bekanntmachung des Resultates, welches große Sensation hervorrief, verlangte man zur Abstimmung die Verlängerung bis Montag. Sie wurde aber nicht angenommen, und die Diskussion über das Wahlgesetz dauerte heute fort. Sie hat freilich den größten Theil ihres Interesses verloren. In dem ersten Treffen zwischen Buffet und den Republikanern hat der Vice-präsident des Conseils den Sieg behauptet. Er ist jedoch damit nicht Ende seiner Gefahren. Die Majorität von gestern war keine Regierungsmehrheit und noch weniger eine Majorität für Buffet persönlich.

* Bern, 12. November. (Tel.) Der Präsident des Bundesgerichts Dr. Blumer ist heute in Vauen am See gestorben. — Lazarus Pfäffler, der von 1848 bis 1863 das Amt des Bundesgerichtspräsidenten bekleidete, starb gestern in Luzern.

* Madrid, 6. November. Im spätesten das Kriegsministerium bei der Mitteilung von Nachrichten über die Situation auf dem Kriegsschauplatze im Norden zu Werke geht, um so reichhaltiger sind die Berichte aus Catalonien. Beobachtung verdient eine Verordnung des Generalcapitains Martínez Campos vom 3. d. weil sie, wie man der "A. Z." schreibt, allgemein als ein untrügliches Anzeichen der Bedeutung des Feldzuges

und Staatsbeamten keine geistigen Komphänen, denen es die Weise und Majestät seiner militärisch-intelligenten Würde und seiner Stellung zum gerechten Ganzen der Welt verbandt. Dante, Raphael, Calderon, Camoens, Shakespeare, Voltaire und andere Sterne vom ersten Hufe sind solche Hervorleute, welche auch die Nationen der neuen Zeit mit gewaltigen Schwüngen zu ihrem Höhepunkt emporheben. Die Geschichte vergibt sie nicht, aber dies werden sie von den durch ihr Licht verklärten Waffen, den Waffen selbst, periodisch vergessen.

Deutschland eing Jahrhunderte lang in diesem unfaulhaften Verzerrten allen anderen Nationen voran. Und gerade als ironischen Gegensatz zu dieser trüben Erscheinung darf unser Vaterland in den Annalen der Menschheitsgeschichte den größten Eklusus großer Geister sein nennen, sein in jeder Beziehung, sowohl durch deutsche Scuola, als durch deutsches Gemith, deutsche Seele und deutsche Thaten.

Philosophie und Poetie vereinigten sich in den späten Tagen auch mit den freien und bildenden Künsten, um den Blütenkrantz voll zu machen. Aus ihm rechtfertigt und die Würdigung aller Freiwilligen und Schönen entzogen und erfüllt ehrfürchtig mit dem Bild menschlicher Erhebung, das uns durch das Ideal schon auf Erden einen geistigen Himmel geöffnet hat.

Luther, Kepler, Leibniz, Kant, Hegel, Lessing, Goethe, Schiller, Jean Paul, Mozart, Beethoven, Cornelius, Rauch, Kaulbach, gehören zu den höchsten Jürgen dieses Französ. Wir wollen es der rückwärtigen Zeit überlassen, ihm noch durch andere Namen zu ergänzen; nur den Todten wird das Urtheil der Geschichte gerecht.

Die Dauerkraft der Nation wird nach und nach gegen ihre guten Genien lebendiger. Wenn auch noch nicht durch genügende Thaten, so ist doch durch geistige Aufklärung und Erkenntniß unser Publicum auf dem Wege zur nationalen Freiheit und mancher Indifferenzismus ist überwunden. Das hohe Ziel mit am gründlichsten gefordert werden, wenn die öffentliche Meinung, die Lenkerin der Gegenwart, die Einsicht der Besten zum Willen der Massen macht.

(Salus frig.)

in dem alten Fürstenthum anzufinden wird. Sie bezieht sich auf die Einberufung des Landsturms und lautet im Wesentlichen:

Am 18. d. der Sonnabend wird sich im ganzen Fürstenthum ein Landsturm konstituieren, so lange es die Ordnung vorstehet, verlaufen bleibt. Der Landsturm besteht aus allen wohrsitzigen Bürgern vom 18. bis zum 60. Jahre

mit Ausnahme der Priester und Boffores. Der Gemeindeschiff wird derselbe an. Die Bewohner der ungefähr 100 Dörfer entzünden die Feuer und Schüsse müssen sich daran betheiligen. Gestattet werden die Männer beten, die Männer durchsuchen und die Feuerstelle und löschen Salzwasser, welche Flüchtlinge in einem Gebäude versteckt befinden können, genau untersucht. Von dem Tage an, welcher für die Fortsetzung des Landsturms angezeigt ist, dürfen keine Gewerbe ausgeübt werden, welche die Ausbildung eines Gewerbes behindern. Niemand kann ohne Erlaubnis reisen. Die Bürgermeister werden Dienstjenigen welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am Landsturm betheiligen, führen Waffen, für jeden Garde einen und darüber hinaus, welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am Landsturm betheiligen, führen Waffen, für jeden Garde einen und darüber hinaus, welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am Landsturm betheiligen, führen Waffen, für jeden Garde einen und darüber hinaus, welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am Landsturm betheiligen, führen Waffen, für jeden Garde einen und darüber hinaus, welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am Landsturm betheiligen, führen Waffen, für jeden Garde einen und darüber hinaus, welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am Landsturm betheiligen, führen Waffen, für jeden Garde einen und darüber hinaus, welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am Landsturm betheiligen, führen Waffen, für jeden Garde einen und darüber hinaus, welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am Landsturm betheiligen, führen Waffen, für jeden Garde einen und darüber hinaus, welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am Landsturm betheiligen, führen Waffen, für jeden Garde einen und darüber hinaus, welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am Landsturm betheiligen, führen Waffen, für jeden Garde einen und darüber hinaus, welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am Landsturm betheiligen, führen Waffen, für jeden Garde einen und darüber hinaus, welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am Landsturm betheiligen, führen Waffen, für jeden Garde einen und darüber hinaus, welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am Landsturm betheiligen, führen Waffen, für jeden Garde einen und darüber hinaus, welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am Landsturm betheiligen, führen Waffen, für jeden Garde einen und darüber hinaus, welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am Landsturm betheiligen, führen Waffen, für jeden Garde einen und darüber hinaus, welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am Landsturm betheiligen, führen Waffen, für jeden Garde einen und darüber hinaus, welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am Landsturm betheiligen, führen Waffen, für jeden Garde einen und darüber hinaus, welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am Landsturm betheiligen, führen Waffen, für jeden Garde einen und darüber hinaus, welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am Landsturm betheiligen, führen Waffen, für jeden Garde einen und darüber hinaus, welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am Landsturm betheiligen, führen Waffen, für jeden Garde einen und darüber hinaus, welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am Landsturm betheiligen, führen Waffen, für jeden Garde einen und darüber hinaus, welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am Landsturm betheiligen, führen Waffen, für jeden Garde einen und darüber hinaus, welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am Landsturm betheiligen, führen Waffen, für jeden Garde einen und darüber hinaus, welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am Landsturm betheiligen, führen Waffen, für jeden Garde einen und darüber hinaus, welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am Landsturm betheiligen, führen Waffen, für jeden Garde einen und darüber hinaus, welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am Landsturm betheiligen, führen Waffen, für jeden Garde einen und darüber hinaus, welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am Landsturm betheiligen, führen Waffen, für jeden Garde einen und darüber hinaus, welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am Landsturm betheiligen, führen Waffen, für jeden Garde einen und darüber hinaus, welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am Landsturm betheiligen, führen Waffen, für jeden Garde einen und darüber hinaus, welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am Landsturm betheiligen, führen Waffen, für jeden Garde einen und darüber hinaus, welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am Landsturm betheiligen, führen Waffen, für jeden Garde einen und darüber hinaus, welche sich nicht am Landsturm betheiligen, anzeigen. Das Dorf, welches kein Gewerbe verfolgt, wird mit einer beladenen Kriegsweise belegt und der Gemeindeschiff zur Rechenschaft gezogen. Alle Landhäuser, wosich für Kriegszwecke befinden werden aufgerissen und dann ausgenutzt. Ihre Bewohner werden in Gefangenheit genommen. Alle, welche sich am



Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn-Actien-Gesellschaft.

Directorum und Auditus der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn-Actien-Gesellschaft haben beschlossen, auf die erste Hälfte des Geschäftsjahrs 1875 eine Dividende von **fünf und einhalb Prozent** zu verteilen.

Die Räume werden gegen Rückgabe des 31. auf ultimo November 1875 liegenden Dividendenabzuges

vom **30. November a. c. ab**, sechs zu Wurf fünfzig Pfennige pro Raum an den Herren **Beder & Co.** im Beisitz aber bei den Herren **Kunath & Bleck** in Chemnitz, sowie auf dem Gesellschafterkonto derselbe, erworben werden.

Wie am **30. November 1875** erfolgte alle Aufschüsse an obige bis dahin nicht dividierte Dividende.

Als diesjährige planmäßige Amortisation sind nach den Bestimmungen der Hauptversammlung **31. März** unterer Preisabschöpfung in den Räumen

39. 155. 156. 391. 483. 488. 640. 739. 775. 800. 846.

901. 1190. 1276. 84.

zu veräußert werden und werden diese Schätzreihen hiermit für erloschen und ungültig erklärt.

Chemnitz, den 21. October 1875.
Directorium der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn-Actien-Gesellschaft.

Franz Kunath.

Am **25., 26. und 27. November** findet zum **Westen der Fröbelstiftung** (Kinderärztinnen-Bildungsanstalt, Familien-Kinderarten, Kindermädchen-Schule und Lehrerinnen-Cursus) ein **Verkaufs-Bazar**

sitzt, zu welchem Beiträge an passenden Gegenständen einzugezahnen die Gäste haben:

Fräulein v. Stromberg, Assessorin, 31. 2. Mrs. Lehmann, Dienststraße 7. 1. Miss Bradstock, Böhmerw. 26. 2. Frau Hoffmutter Walther, Lützowstraße 19. 2.

Fräulein Du Schee, Mühlenstraße 12. 3. Herr Kaufmann, 2. Altkirchstr. 2. 2. Frau Kaufmann H. Meyer, Amalienstr. 4. 3. Herr Kaufmann Weiß u. Henke, 4. 4. im Haus Frau Weiß, 14. im Augustusgasse.

Bei dem erfreulichen Nachblum unseres Fröbelstiftung liegen für auch die Aufgaben in entsprechender Weise — mit hassen und erkennt doch sehr durch recht öffentliche Unterstützung unserer gemeinsamen Sichtung.

Das Curatorium der Fröbelstiftung des Allgemeinen Erziehungs-Vereins.

Unter heutigem Tage übergab ich Herren

Richard Hertzsch,

Central-Pianoforte-Magazin,
Wilsdruffer Straße Nr. 18, I.

DRESDEN,

ein Dépôt meiner Flügel und Pianinos und hat derselbe die Verpflichtung übernommen, meine Instrumente zu Fabrik-Preisen zu verkaufen.

Dresden, den 12. Novbr. 1875.

Ernst Rosenkranz,

Pianoforte-Fabrik,
Kaiserstraße No. 3.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

Bremen nach Newyork und Baltimore.

Von Bremen nach Newyork D. Leipzig 17. Novbr. nach Baltimore D. Würzburg 15. Debr. nach Baltimore

D. America 20. Novbr. - Newyork D. Magdeburg 18. Debr. - Newyork

D. Ober 27. Novbr. - Newyork D. Berlin 25. Debr. - Newyork

D. Deutschland 4. Debr. - Newyork D. Germany 1. Januar - Newyork

D. Soher 11. Debr. - Newyork D. America 8. Januar - Newyork

Passage-Preise nach Newyork: 1. Gattie 485 Mark, II. Gattie 300 Mark.

Passage-Preise nach Baltimore: Gattie 405 Mark, Zwischenland 120 Mark.

Von Bremen nach Neworleans.

Havre und Havana anlaufen

D. Hannover 24. Novbr. D. Frankfurt 15. December.

Passagepreise: Gattie 630 W., Zwischenland 250 W.

Nähere Auskunft erhalten die Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Ich bin erreichbar, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzuhören, und halte zu Gewerbsabschlüssen meine Agentur bestens empfohlen.

Adolph Hessel, Dresden, Schelfstraße 7, part.

Geschäfts-Uebersicht

der Sächsischen Feuerversicherungs-Genossenschaft in Chemnitz.

Es betragen: am 30. Sept. v. am 31. October v.

bis Versicherungs-Zunahme seitdem Zugang 6.296.043 - 1.443.817 - 30.400.860 -

- Rückversicherungen 32.180.294 - 20.205.734 -

- Haftversicherungen aller Genossen 675.037 - 686.942 -

- Prämien z. Einnahmen 146.792 - 166.005 -

- regulären und besonderen Brandhöden, zu unsrem Anteil 30.980 - 33.899 -

Chemnitz, den 4. November 1875. (V. 96.4.) Die Direction.

Die Wein-Grosso-Handlung

Carl Höpfner in Dresden,

Landhausstraße 4 und Bauhauerstraße 20,

ersucht ihr großes Lager von persönlich gelegten Vorhängen, Tagesdecken, Plisse-, Kletten- u. Kugelwirnen, sowie alte Türen, Matratzen u. Bettwäsche, gleichzeitig empfiehlt ich mein Lager von neuen Chintzstoffen, seidenen und unseidenen, von den am besten seien, als Vener-Wolle, Louis Wolle, Vener u. Chandon, Delphine u. C. (Monopol), und beruhne ich bei Entnahmen eines Originals vor direktem Vergleichspreis. Werthe zuerst im meine Weinhandlung befreit empfohlen. Taglich frische Gütern.

Kupferstich-Auction in Frankfort a. M.

Am 22. November v. 3. wird in dem Hause Rossmarkt Nr. 5 durch den Unterzeichneten die tollbare Sammlung von Kupferstichen und Radierungen des von Wohl verstandenen Herren Friedrich Matte, erwähnens. Director des Colonie zu Köln, zum öffentlichen Verkauf gebracht — Catalogus habe durch die Stadt- und Kunsthändler, sowie durch den Unterzeichneten gratis zu begehen. Nachfrage nimmt eingehen.

F. A. C. Prestel, Kunsthändler.

Lüdicke's Wintergarten.

Unsere regelmäßige Ausstellung von tropischen Gewächsen, Camellien, Azaleen, Rhododendron, Coniferen, Lorbeerarten etc. in neuem Arrangement beginnt **Sonntag den 14. November.**

Eintrittspreise: Mk. — 50. für Erwachsene,
— 25. „ Kinder.

Im Abonnement ermässigte Preise.

Zu zahlreichen Besuch laden ergebenst ein

Hermann Lüdicke's Nachfolger.

2 Victoriastraße 2

Fabrik

Strauss- II. Fantasie-Federn
en gros. en détail.

Größtes Lager
feiner Pariser Blumen,
Ausstellung im Schaufenster und größte
Auswahl von Bögen.
Billige und feste Preise.

2 Victoriastraße 2. C. F. Winkler, 2 Victoriastraße 2.

Bekanntmachung.

Nachdem der unterzeichneten Bank auf glaubhafte Weise angezeigt worden ist, daß der von der Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden in Wertheim, unter dem 30. Juni 1874 auf den Namen des Herrn Dr. Paase angestellte und einen Capitalborschein von Thaler 8000 — aufstehende **Pfandschein Nr. 154** erhalten worden sei, so wird solches in Kenntniß der Bestimmung in § 10 des Staatsvertragsgesetzes vom 4. Januar 1868 mit der Auflorderung an den Inhaber des in Rede stehenden Pfandscheines bekannt gemacht, bis spätestens den

15. Februar 1876

bei Verlust der etwa an die Urkunde gesuchten Ausprüche im Geschäftskontor der unterzeichneten Bank oder bei der Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden in Wertheim, sich zu melden, die Urkante zu produzieren, und sodann das Weiteren sich gesetzlich zu halten.

Dresden, am 4. November 1875.

Sächsische Bank zu Dresden.

Wannschaff. Rechte.

IV. Vortrag von Dr. A. E. Brehm

Montag den 15. November

im Hotel de Saxe.

Die Steppe Innerafrika's und ihre Bewohner.

Aufgang 7 Uhr Abends.

Billetterkauf in der Königl. Hofbuchhandlung von Hermann Burdach — Warnatz & Lehmann — Schlossstr. 18.

10.000 Thaler werden auf ein

Überbleiben, welches eine Kreisfläche von

280.000 Thaler hat, mit 125.000 Thaler

ausgleich sofort oder über zum 1. Januar 1876 getauscht.

Offerten ab C. 2250

an Rudolf Wolfe, Dresden.

Damen,

die im Geschäftswesen
betrieben wollen, finden hierzu eine An-

nahme und Pflege, sowie Rath und

Hilfe in allen wichtigen Angelegenheiten.

von Stubbe, Berlin, Großenstrasse,

Nr. 31. 1. Trepp. Eingang um die Ecke.

Als sehr billig

empfiehlt ich eine Partie
schwarzer u. farbiger Faille

87 Cm. breit,

Meter ab 4.-5.-6.-7.

Wilm. Nanitz,

Lyoner Sammel-
und Seidenwarenlager,
en gros & en détail.

Altmarkt 25 part.

Königl. Hoftheater.

(An der Altstadt.)

Violetta. Über in 4 Akten von J. M.

Flotow. Musik von Joseph Verdi. Aufführung

Uhr. Ende 5.15 Uhr.

Montag: Schleuderball, oder: Der

gläserne Pantoffel. Märchen mit Tanz

und Tanz in 6 Bildern, nach dem

gleichnamigen Märchen für die Bühne

deren von C. G. Werner.

Dienstag: Der Tempel und die

Athen. Große romantische Oper in 3

Akten. Musik von Heinrich Marschner.

Wolfsburg. Tanzspiel in 8 Akten, von

Shakespeare. Nach der Ueberzeugung

von Schüler, Tiel und Kaufmann für die

Wahrtheit und eingerichtet von Franz Dingelstedt.

Revertoire: Don Quichot: Tanzspiel

in 4 Akten; La Dame de la Manzana: Tanzspiel in 4 Akten;

Der Teufel: Tanzspiel in 4 Akten.

Königl. Hoftheater.

(An der Altstadt.)

Grandv. Schwanen. Spiel in 4 Akten

von Dr. J. v. Schweizer. Aufführung

Uhr. Ende 5.15 Uhr.

Montag: Die Erdbeben. Spiel in 5

Akten von Rosava. Spielzeit in 5

Nach, nach Scribe und Legendre, von

Theodor im 4. Bildespiel.

Wiederholung: Das Erdbeben. Spiel in 5 Akten von Paul Lindau.

Wiederholung: Das Erdbeben. Spiel in 5 Akten von Paul Lindau.

Wiederholung: Das Erdbeben. Spiel in 5 Akten von Paul Lindau.

Wiederholung: Das Erdbeben. Spiel in 5 Akten von Paul Lindau.

Wiederhol

Beilage zu N° 265 des **Dresdner Journals.** Sonntag, den 14. November 1875.

Dresdner Börse, 13. November.

Ges. Kapital u. Rendite.		Ges. 72. M. 1.	
Rgl. 1. St. Stammkosten:	3	Ges. 72. M. 1.	4,84,40 G.
1. 1850-1900,000,000 Dfl.	2	Spa.-Welt. 100	14,4% 150 Dfl.
2. 1864-1900 Dfl.	3	Deutschland	10 8,4
3. 1867 A 800 Dfl.	4	in Amer.-U.S.A. 5	5 5
4. 1867-68 A 800 Dfl.	4	Neuse. Ozean. 5 5,5	—
5. 1867-68 A 800 Dfl.	4	Europa. Süd. 5 4	10,50 G.
6. 1868 A 800 Dfl.	4	Südost.-Asien. 5 3 1/2 4	—
7. 1870 A 100 Dfl.	4	St. M.	—
8. 1870-71 A 100 Dfl.	4	Haus.-Stamm-Direkt.	—
9. 1871-72 A 100 Dfl.	4	Berlin.-Dresden.	—
10. 1872-73 A 100 Dfl.	4	Alman.-Aus.-St. 5 3,5 5	10,50 G.
11. 1873-74 A 100 Dfl.	4	Letztes.-Großbalanc.	—
12. 1874-75 A 100 Dfl.	4	be. aus(40%) Uml.) 5	—
13. 1875-76 A 100 Dfl.	4	Urg.-Qualität.-Baudienst	—
14. 1876-77 A 100 Dfl.	4	Qual.-Qual. (Berg.-Blauer) 5	11 G.
15. 1877-78 A 100 Dfl.	4	Walden.-Gallimann.	19 D.
Bank u. Groß-Büro.		Ges. 72. M. 1.	
16. 1878-79 A 1000,000 Dfl.	3	Ges. 72. M. 1.	115,5 G.
17. 1879-80 A 1000 Dfl.	3	Donne. Balfourian.	5 5,5 5
18. 1880-81 A 1000 Dfl.	3	Normandie. Bank	10 10 4
19. 1881-82 A 1000 Dfl.	3	Offl. Wissenschaf.	5 5,5 5
20. 1882-83 A 1000 Dfl.	3	Dickesta.-Kons.	14 12 4
21. 1883-84 A 1000 Dfl.	3	Dresdner. Bank.	1,20 6 5
22. 1884-85 A 1000 Dfl.	3	Dresdner. Bank.	8 8 5
23. 1885-86 A 1000 Dfl.	3	See.-Qual.-A. Q.-B. 5 1/2 5	50 G.
24. 1886-87 A 1000 Dfl.	3	Städter. Bank.	7 7 5
25. 1887-88 A 1000 Dfl.	3	Aug.-Steinmann.	5 5 5
26. 1888-89 A 1000 Dfl.	3	Charissa. Bank	0 0 5
27. 1889-90 A 1000 Dfl.	3	Offl. Arch. 180 D.	5,5 5,5 5
28. 1890-91 A 1000 Dfl.	3	Reichs.-Math.-Ress.	0 ft.
29. 1891-92 A 1000 Dfl.	3	Bank. Bank.	12 10 5
30. 1892-93 A 1000 Dfl.	3	Bank. Börsenbank.	5 5 5
31. 1893-94 A 1000 Dfl.	3	Bank. Cambrai.	5 5 5
32. 1894-95 A 1000 Dfl.	3	Bank. Bank.	5 5 5
33. 1895-96 A 1000 Dfl.	3	Industrie. Bank	0 0 77,50 G.
34. 1896-97 A 1000 Dfl.	3	Jude. Sammelst.	0 — ft.
35. 1897-98 A 1000 Dfl.	3	Jude. Sammelst.	0 — 55 G.
36. 1898-99 A 1000 Dfl.	3	Jude. Waller.	0 — ft.
Baudienst.		Ges. 72. M. 1.	
37. 1899-1900 A 1000 Dfl.	3	Wittenberg pr. 100 Dfl. 5	1,5 G.
38. 1900-01 A 1000 Dfl.	3	Wittenberg pr. 100 Dfl. 5	80,60 G.
39. 1901-02 A 1000 Dfl.	3	Wittg. Baudienst pr. 100 Dfl. 5	20,500 D.
40. 1902-03 A 1000 Dfl.	3	Wittg. Baudienst pr. 100 Dfl. 5	20,160 D.
41. 1903-04 A 1000 Dfl.	3	Wittg. Baudienst pr. 100 Dfl. 5	80,80 D.
42. 1904-05 A 1000 Dfl.	3	Wittg. Baudienst pr. 100 Dfl. 5	170,50 G.
43. 1905-06 A 1000 Dfl.	3	Wittg. Baudienst pr. 100 Dfl. 5	174,50 G.
Zettel und Bandurten.		Ges. 72. M. 1.	
44. 1898-99 A 1000 Dfl.	3	Zettel u. Bandurten.	16,180 G.
45. 1899-1900 A 1000 Dfl.	3	Zell. Bandurten in Ost. 5	177,30 D.
46. 1900-01 A 1000 Dfl.	3	Asiatische. Bandurten.	168 ft. 5 G.
47. 1901-02 A 1000 Dfl.	3	Deutschlands. die Südbauarbeiten	180,50 G.
48. 1902-03 A 1000 Dfl.	3	— 5-Gill.-regulären	—
49. 1903-04 A 1000 Dfl.	3	Wittenberg.-Baudienst.	34 D.
50. 1904-05 A 1000 Dfl.	3	Chemnitz.-Roumania.	91,7 G.
51. 1905-06 A 1000 Dfl.	3	Wittig.-Dresden v. 1896 4	100,50 D.
52. 1906-07 A 1000 Dfl.	3	— 4/5 5	103 G.
53. 1907-08 A 1000 Dfl.	3	Wittig.-Dresden v. 1871 5	85,50 G.
54. 1908-09 A 1000 Dfl.	3	Wittig.-Dresden v. 1872 5	80,50 G.
55. 1909-10 A 1000 Dfl.	3	Wittig.-Dresden v. 1873 5	71 G.
56. 1910-11 A 1000 Dfl.	3	Wittig.-Dresden v. 1874 5	75,50 G.
57. 1911-12 A 1000 Dfl.	3	Wittig.-Dresden v. 1875 5	70,50 G.

Gesamtbetriebsergebnis		5
Duz-Wochenhebe	1. Qm.	59,75
Duz-Wochenhebe	1871	5
	1874	5
Selbst-Betriebsergebnis	I. Qm.	85,30 G.
	II. Qm.	44,90 G.
	III. Qm.	53 G.
	IV. Qm.	—
Stadt-Verkehrs	I. Qm.	5
	II. Qm.	—
Stadtverkehrs - Nachr.	1872	5
Stadt-Verkehrs - Nachr.	1873	—
Stadt-Verkehrs - Nachr.	1874 II. Qm.	5
Stadtverkehrs-Gesellschaft	1872	5
	1873	5
Städte - Checkers	-	56,50 G.
Stadtpr. Stadtbah. I. Qm.	5	
	1869 II. Qm.	74 G.
	—	10,10 G.
	III. Qm.	10 G.
Stadtp. - Eisenbahn	I. Qm.	5
	II. Qm.	72 G.
Stadt-Eisenbahn - Gesell.	III. Qm.	56,75 G.
Stadt-Eisenbahn - Gesell.	IV. Qm.	61 G.
Stadt-Baerbergscher	5	
Stadt-Baerbergscher - Gesellbahn	I. Qm.	59 G.
	II. Qm.	12 G.
St.-Aegid. Centralbah.	I. Qm.	28 G.
	1872 II. Qm.	—
Städtebahn - Gesamtbahn	-	—
Städte - Transp. alte	5	
	neue	312 G.
	Stadl-Ren.	330 G.
Städte. Stadtbahnstrecke	-	50,75 h.
	Lit. B.	56,50 G.
Stadg. - Dampf. I. Qm.	-	22 G.
	1872 II. Qm.	—
Städte - Dresden	-	—
Städte - Lübeck, alte	5	
	neue	225,75 h. u. G.
	—	226 G.
Städte - Lübeck	-	73,75 G.
Städtebahn	-	—
St.-Aegid. - Bahn. 73. III. Qm.	5	
Städtebahn - Hochstiftsbahn	-	58,50 G.
	Offenb.	55 G.
Städte - Böhl. Bergbaub.	-	—
Gesellschaften.		
Ges. 73. 74. %		
Son. n. Frankfurter	5	—
Sanger. Wt. Peters	-	51,50 h. u. G.
Strelitz - Eisenbahn	5	5,25 G.
Stettin. S.-G. Knifit.	10	58,50 G.
Dresdner Stadtb.	10	42 G.
do. St.-Dr.-L.	5	67 G.
Dresdner Hofstend	9	36 G.
Inn. Staatsbahn	7,35 81/2	—
Ratio Prignitz	5	52 G.
S. Elisen. Gangelt	0	4
Industrie - Aktion.		
Ges. 73. 74. %		
Japenisch. Braun.	0	49,11
Gulimb. Grp. Br.	7	50 G.
Juliaf. Eisenbahn	20	4
Juliaf. Eisenbahn Br.	25	219 h.
Kunst. Eisenbahn	5	55 G.
Forst. Eisenbahn	4	106 G.
Wiesbaden. Art.	0	15 h. u. G.
Wiesbaden. Art.	0	15 b. u. G.
Wiesbaden. Grp. Br.	5	15 b.
Wiesbaden. Eisenbahn	4	49,35 G.
Leipziger. Eisenbahn	0	467 G.
Leipziger. Schmiede	0	425 G.
Leipziger. Eisenbahn	0	425 G.
Leipziger. Eisenbahn	8	4

	Ex. 34	35.	36.
Blaue dicker Baget.	0	4112	8.
Kaberg. Orange	0	445	b.u. 8.
Kreis. Br. 6. R. 6.	14	4155	b.u. 8.
Schleierbeutl. Gr.	0	40	—
Schneeball - Gr.	14	12	4162 8.
Lein. - Blütenblät.	0	428	8.
Mäbampfli - Gr.	17	9	4139 8.
Ranunculus - Gr.	4	0	418 8.
Lilienblatt - Gr.	5	4	404 b.u. 8.
5. blöde Lupine	9	8	4131 8.
Leinen. Papier.	0	415	8.
Drahtseil.	0	—	491,50 8.
Blütenkraut.	0	0	41 8.
Stauden.	3	—	4
Halbenthal.	0	—	45 8.
Lein. Blätter.	4	0	428,50 8.
Schwein.	0	0	433 8.
Leidekraut.	0	—	488 8.
Der. Baugur.	18	8	4100,50 8.
3. Jahr. pol. Pap.	—	834	100 8.
Wacholderkraut.	0	2	47 8.
jedoch Wurzel.	0	0	4
der. Hirschkraut.	8	—	463 b.u. 8.
Leinen. B. Gallon	8	4	412 8.
Leinen. Grünmittel.	5	4	—
Lein. grüne Blätter.	4	—	—
Leinen. Seidenra.	5	—	—
Leinen. Weißblatt.	2	4	43 8.
Leinwachs.	2	—	45,50 8.
Reich. B. Beete	6%	3	465 8.
L. Ganz. Blätter.	0	—	14 b.
L. Ganz. Wölzer.	10%	—	465 8.
L. B. - L. Jasbi.	8	6	465 8.
L. Jahr. Cecilia	10	7	410 8.
Lengnia. Rabung.	5	—	438 8.
Leinde. Bl. - B. K.	8	0	427 8.
L. J. Hartmann.	3	—	434 8.
Leinbl. Sabab.	1%	—	—
Lein. M. Gilmer.	6	—	425 8.
Leinonen. Bl. - S.	7	—	—
Lig. Jahr. Dreßler	8%	—	468 8.
Lein. Woll. Konserv.	6	6	426 8.
Leinblatt. Wölzer.	0	0	49 b.
Leiniger. Zucker.	3%	—	4,60 8.
Leinen. Fict. Span.	9	1	4113 8.
Act. Woll. Stoff.	4	5	—
oberbl. Sterling.	5	9	46 8.
Leinbl. u. Gart. Bl.	10	114	129 8.
rotes Bellman.	?	9%	473 8.
überflockt. Zwiebel.	8	5	1 8.
Tragopogon. Blätter.	9	6	460 8.
Jens. E. Leidner.	12	8	493 8.
Hibiscus. Champ.	8	75	4112,50 8.
Leinblatt. Blätter.	8	6,5	490 8.
Leinwachs. Solbrig.	0	—	—
Leinwachs. Lein.	4	0	422 8.
Tabak. Bergbau.	8	5	435 8.
Jens. E. Leidner.	8	4	450 8.
Leinwachs. Süßholz.	2	0	—
Gelbgelat. Salzher.	0	—	410 8.
3. engl. Ginkgo.	?	5%	463 8.
— Lit. B.	0	—	465 8.
Haberg. Glasbl.	6,	0	428 8.
Leinen. Schätzbar.	10	—	498 8.
sgl. Bau. marm.	0	0	—

Ansicht der Raumfahrt:

Stromauf: Mit Extremitäten trifft A. Böckeler Wern.
10. Janz Wieden, 1 und 2. Böckeler Wern., 3.
11. 12. Wieden, 3. 4 und 5. Cottendorf Wieden
13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2089. 2090.

Neueste Telegraphen-Stationen

Württemberg, 1. Württembergische Inf. Rgt. 3, bestreitet
westlich St. Württemberg, 15. L. im Westen und
im Osten von S. über frisch gelegte Wälle geschieht
gekämpft. 21. Württembergische Inf. Rgt. im Westen gegen
die östlichen und südlichen, auf der Höhe geschieht
ein Gefecht von S. über frisch gelegte Wälle.

Meteorologische Station zu Dresden, Forststrasse 25

92,1 M. über dem Nullpunkt und 97,4 M. über der Oberfläche.

Tag.	Stunde	Thermos- mutter aus K°	Grenz- mocht. f. 0° cr- toit. 1000 Watt/m²	Dunkel- gefall. pro C.	W i n -	W i n . vor Schluß in %	Eigentümlichkeit
12.	08.6.	3.4	741.36	24	W 2-3		
	08.2.	5.0	742.37	29	W 0.1	1.7	Weit hier benötigt. Wk. Regen
	08.10.	4.2	746.47	81	WNW 2	6.0	

Telegraphische Witterungsberichte

Topic 13. Remember

Ort.	Stadt.	Stadt.	Windrichtung und Stärke.	Zusammenfassung
S	Göteborg	329,4	-8,0	W, schwach.
S	Aberlitzien	334,6	0,0	mehr.
S	Bernkastel	332,7	-2,7	N NW, schwach.
S	Bellingen	331,0	-0,5	W NW, schwach.
S	Berndburg	339,7	-0,6	N NW, still.
S	Gärdetorp	337,0	-2,1	NW, schwach.
S	Stockholm	336,0	-0,5	NSW, mäßig.
S	Skutskär	336,0	0,3	NSV, mäßig.
S	Ljung	336,4	—	WNW, schwach.
S	Geberöd	—	—	—
S	Väga	—	—	—
S	Ödengård	—	—	~ W, schwach.
S	Rödön	330,0	1,6	NS, schwach.
S	Kemi	332,8	3,4	W, I. schwach.
T	Gjällberg	334,9	1,6	W, mäßig.
T	Kungsberg	333,0	2,3	W, schwach.
S	Damp	331,5	2,6	—
S	Utböe	334,4	3,4	NW, mäßig.
T	Sköder Dalen	337,5	1,6	W, schwach.
T	Kölin	338,6	3,6	W, mäßig.
S	Götebergsbuk	335,9	3,0	Einwirkl.
T	Hälleforsbuk	338,6	1,2	W, schwach.
S	Söder	334,5	1,8	—
S	Gödingen	337,4	2,6	SW, schwach
S	Örtemos	338,4	3,6	W, schwach.
S	Rehns	337,1	6,0	SSO, Windst.
S	Berlin	336,5	4,0	NW, mäßig.
S	Poens	338,7	3,7	NW, mäßig.
S	Brandenburg	335,6	1,8	S, schwach.
S	Langen	338,7	3,0	WNW, leicht.
S	Brodöan	331,4	3,0	NW, mäßig.
S	Brand	334,7	6,0	SO, schwach.
S	König	336,2	2,9	SSO, mäßig.
S	Götheborg	334,1	1,0	W, schwach.
S	Rainbow	328,7	3,4	NW, schwach.
S	Lerter	338,1	3,5	W, mäßig.
S	Sæterborg	335,6	8,9	S, leicht.
S	Paras	336,0	6,6	SW, stark.
T	Ortsbuk	338,9	3,2	SW, schwach.
S	Älvkarleby	336,1	7,0	SSO, schwach
S	St. Westens	333,9	11,2	SSO, leicht.
S	Götaforsbuk	—	—	—

